

Losungstext und Gedanken zum Nachtgebet vom 27.05.2020:

Der Herr wird's vollenden um meinetwillen. (Psalm 138, 8)

Im Losungsvers steht nicht, was vollendet werden soll: Mein Leben? Eine Lebensaufgabe? Ein aktuelles Tageswerk? Drei Szenarien fallen uns dazu ein:

- Ich schaffe es nicht, mein Werk zu vollenden – Gott wird es vollenden.
- Ich beende mein Werk, aber ohne Gottes Segen oder Dazutun ist es nicht vollendet.
- Es gibt Kapitel im Leben, die irgendwann abgeschlossen werden sollen, damit etwas Neues entstehen kann. Ich weiss nicht, wann es soweit ist, aber Gott wird es mir zeigen.

Allen gemeinsam ist, dass Gott nicht will, dass wir frustriert oder überfordert sind. Wir dürfen vertrauen, dass er es zum Guten in die Hand nimmt, dass er uns nicht in unserer Unvollkommenheit sitzen lässt. Das tut er nicht für sich selbst, sondern für uns („um meinetwillen“). Auch das Leben von Jesus und seine Aufgabe haben diese Vollendung durch Gott gebraucht: Nach seiner Himmelfahrt sind die Jünger allein, haben Angst, schliessen sich ein. Es scheint nicht mehr weiterzugehen mit der Gemeinde. Erst mit der Sendung des Heiligen Geistes (Pfingsten) wurde die Aufgabe von Jesus vollendet.